

Mozartsaal: „Winter in Schwetzingen“ mit Michael Form

## Brillanz aus kleinem Holz

Von unserem Mitarbeiter  
Eckhard Britsch

Schon vor Jahren machte Michael Form mit einem brillanten Blockflöten-Konzert während der Heidelberger Schlossfestspiele auf sich aufmerksam. Dann tat er sich als Dirigent bei den Vivaldi- und Porsile-Ausgrabungen des Heidelberger Theaters in Schwetzingen hervor.

### Zauber auf der Blockflöte

Jetzt beim „Winter in Schwetzingen“ musizierte er sich gemeinsam mit dem Solistenensemble des „Orchestra Atlante Solistes“ im Schloss-Mozartsaal so plastisch und perfekt durch das Programm „Oper ohne Worte“, dass einem die affektiven Feinheiten der neapolitanischen Zeitgenossen auf wundersame Weise die Seele öffneten.

Michael Form ist ein zauberischer Künstler auf der Blockflöte. Man hört keine „Luft“, dafür aber

reinen, modulationsfähigen und höchst beweglichen Klang. Den schenkt der Virtuose Concerti von Niccolò Fiorenza, Alessandro Scarlatti und Domenico Natale Sarri, wobei Ornament und instrumentales Arioso ebenso ihren Platz haben wie die lustvollen Koloraturen, hatten doch gerade die Kastraten ihre Blütezeit, und tänzerische Lustbarkeiten. Dass dabei auch eine Stilgeschichte der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts dokumentiert wurde, war ein gewiss wertvoller Aspekt, der aber deshalb zur Nebensache wurde, weil die Ohren ganz einfach der Perfektion des Spiels zugewandt waren.

### Neapolitanische Empfindsamkeit

In kongenialer Partnerschaft agieren die „Atlante Solistes“, sieben Streicherstimmen und Cembalo. Das Adur-Concerto von Leonardo Leo wird vom solistischen Cellisten in belebtem Dialog mit dem Ensemble



„Oper ohne Worte“ war das Orchesterkonzert betitelt, das im Rahmen der Reihe „Winter in Schwetzingen“ Instrumentalmusik aus südlichen Gefilden in den Mozartsaal des Schlosses brachte.

BILD: SCHWERT

vorgestellt, wobei der schon auf Haydn weisende Stil im Larghetto und der energetische Zugriff im Finalsatz besonders hervorstachen.

Das Kapitel einer neapolitanischen Empfindsamkeit wurde durch

eine originelle Gegenüberstellung komplettiert: Spielte Cembalist Marc Meisel mit silbernem Klang die (bekannte) d-Moll Sonate von Domenico Scarlatti, so erhielt diese als Schlusssatz in der Bearbeitung für

Streicher und Basso continuo von Charles Avison einen geradezu furiosen Gestus. Das Publikum war hoch erfreut über diese Begegnung und wurde mit einem Sarri-Satz als Zugabe belohnt.

Geschäftsleben: „Exclusive Bäder“ in neuen Ausstellungsräumen

## Individuell und hochwertig

Neueröffnung in der Kolpingstraße 4: Auf dem Firmengelände des ehemaligen Sanitärgrößhandels Schardt präsentierte Carola Schardt nun ihre neuen Ausstellungsräume.

Einen ganzen Tag lang durften sich Bekannte, Freunde und Geschäftspartner einen Überblick verschaffen über das neue Betätigungsfeld der erfolgreichen Geschäftsfrau.

Bei „Carola Schardt - Exclusive Bäder“ steht künftig das individuell geplante und hochwertige Bad für alle Ansprüche im Mittelpunkt. Qua-

lität und Design auch für höchste Ansprüche in die Badarchitektur einzubringen und modernste Badkultur erlebbar zu machen – das ist das Hauptanliegen von Carola Schardt, die in diesem Bereich unter anderem mit weltweit führenden Herstellern von Armaturen, Bädern und Waschtischen zusammenarbeitet.

Geöffnet hat „Exclusive Bäder“ jeden Nachmittag außer mittwochs, vormittags nur nach Vereinbarung (Telefon 06202/5756890). *vu*



Auch Oberbürgermeister Dr. René Pöhl ließ sich von Carola Schardt die neue Ausstellung exklusiver Bäder zeigen.

BILD: WIDDART

Musik: Schwetzingener Nachwuchsband spielt am Samstag in Heidelberg beim Newcomer-Festival

## „DT+“ will in keine Schublade

„In eine Schublade kann man uns sicher nicht stecken“, meint Yannick Zipf grinsend, „am besten, man hört uns einfach einmal live.“ Zipf tritt mit seiner Band „DT+“ am Samstag beim Newcomer-Festival Rhein-Neckar in der Halle 02 in Heidelberg auf und spielt dort im Rahmen des Wettbewerbs für Nachwuchsbands um den Einzugs ins Finale.

An sich ist bereits die Teilnahme beim Newcomer-Festival, einer der erfolgreichsten Veranstaltungen dieser Art in Baden-Württemberg, ein Riesenerfolg für die drei Schwetzingener Hebel-Schüler Tom Carlos Kupfer, Thorsten Schaeff und Yannick Zipf, die mit ihrer Band „DT+“ unter die letzten 16 in der Vorrunde gekommen sind. Immerhin bewerben sich hunderte Gruppen landesweit über das Musikportal regioactive.de – und wer dabei ist, erfüllt bereits Qualitätskriterien, die sich sehen (und hören) lassen können. Entscheidend sind dabei Rankings, die sich neben der Musik selbst unter anderem aus der Professionalität des Web-Auftritts, der Präsentation des eigenen Profils und der Anzahl der Besucher ergeben. „Die aktuelle Musikszene findet im Internet statt“, bestätigt Gitarrist Schaeff, „auf unser Erscheinungsbild im Netz legen wir daher viel Wert“.



Wollen beim Newcomer-Festival in Heidelberg zeigen, was sie drauf haben: Die drei Jungs der Band „DT+“.

BILD: PRIVAT

Eine Priorität, die sich gelohnt hat: Denn nun ist „DT+“ in der letzten Vorrunde des Festivals dabei und die drei Schwetzingener dürfen am Samstag in der Heidelberger Halle 02 zeigen, was sie drauf haben. Das interessante Detail: Es gibt zwar eine dreiköpfige Jury, doch entscheiden darf vor allem das Publikum. „Es wäre natürlich klasse, wenn möglichst viele Schwetzingener Fans dabei sind“, so Schlagzeuger Kupfer, „denn das macht uns nicht nur mehr Spaß, sondern erhöht unsere Chancen erheblich.“ „DT+“ tritt gegen zwei Heidelberger und eine Wieslocher Band an.

Bereits 2002 gründeten Kupfer und Schaeff „DT+“, damals allerdings noch in wechselnden Forma-

tionen, was Gesang und Bass betraf. Wie viele andere Bands begannen die jungen Musiker zunächst mit dem Covern berühmter Stücke, was heute nur noch selten der Fall ist. Die Band komponiert und schreibt ihre Stücke selbst – wobei viele Ideen mit Akustikgitarre und Cajon im Schwetzingener Schlossgarten entstehen. Seit Anfang 2009 ist Bassist Zipf dabei und die Band pflegt ihren eigenen Stil irgendwo zwischen Rock, Funkrock und Indie – und der passt eben in keine Schublade. Hörproben der Band gibt's unter [www.dtplus.eu](http://www.dtplus.eu).

**3. Newcomer-Festival Rhein-Neckar: Samstag, 23. Januar, 20 Uhr, Halle 02 Heidelberg. Der Eintritt kostet vier Euro.**

Am Valentinstag: Segnungsgottesdienst für alle Jung- und Altverliebten in St. Pankratius

## Die Liebe bewusst empfinden

Zu einem Segnungsgottesdienst für Verliebte, wieder neu Verliebte und immer noch Verliebte lädt die katholische Kirche am Valentinstag, 14. Februar, 18 Uhr, in die St. Pankratiuskirche ein.

Der Valentinstag gilt traditionell als der Tag aller Verliebten, Verlobten und Verheirateten. Aufgegriffen wird dieser Gedenktag bisher vor allem von Blumengeschäften und Geschenk Boutiquen. Da in der Liebe zwischen Menschen aus christlicher Sicht auch Gott selber lebendig erfahrbar ist, greift gegenwärtig auch die katholische Kirche diesen Anlass auf. Die Verantwortlichen laden damit alle Menschen ein, die auf welchem Hintergrund auch immer ebenso spüren, dass sich in der Liebe zwischen zwei Menschen auch etwas ereignet, das über dieses irdische Leben hinaus weist.

### Patron der Verlobten

Den Tag des heiligen Valentin feiern Christen schon seit dem vierten Jahrhundert. Der um 268 hingerichtete Valentin war vermutlich Bischof von Terni (Italien). An einem 14. Februar soll er unter dem römischen Kaiser Claudius Gothicus wegen sei-

ner Treue zum christlichen Glauben hingerichtet worden sein. Die Erzählungen, dass er Rosen an Verliebte verschenkt und Paare geheim getraut hätte, entspringen volkstümlichen Quellen und sind historisch nicht nachweisbar. Dennoch gilt er deshalb bis heute als Patron der Verlobten und als Stifter einer guten Heirat.

### Den Segen Gottes empfinden

Nachdem sich in den letzten Jahren die Schwetzingener St. Pankratiuskirche als Ort für diesen Gottesdienst bewährt hat, sind nun zum fünften Mal in Folge Verliebte von Schwetzingen und den umliegenden Gemeinden eingeladen, in der barocken Kirche den Segen Gottes für ihre Liebe zu empfangen. Dass dieses Jahr der 14. Februar auf den Faschingssonntag fällt, hat die Verantwortlichen nicht davon abgehalten, diese gute Tradition aufrecht zu erhalten. Die Veranstaltung ist dieses Jahr aus diesem Anlass lediglich um eine Stunde auf 18 Uhr vorverlegt.

In der Vorbereitungsgruppe wurde deutlich, dass es sich lohnt auf dem Weg einer Partnerschaft inne zu halten und sich bewusst zu werden,

was es eigentlich ist, was uns verbindet. Genau dazu soll die Feier auch für alle teilnehmenden Paare eine Einladung sein. Der Valentinstag kann so für viele Paare Anlass sein, sich ihrer Liebe wieder bewusst zu werden. Der Abend gibt Paaren Gelegenheit, sich auf die eigene Beziehung zu besinnen, diese zu feiern und unter den Segen Gottes zu stellen.

Musik und Gedanken zu geliebter Partnerschaft werden die Feier am 14. Februar prägen. Ein Paar wird einen kleinen Einblick in ihre Beziehung gewähren. Das Gebet, eine Schriftstelle und deren Deutung wird diese Gedanken in einen spirituellen Zusammenhang stellen. Zum Abschluss können sich alle Paare, die das wollen, von Dekan Wolfgang Gaber oder Pastoralreferent Matthias Rey segnen lassen. Willkommen sind Christen wie Nichtchristen, Jungverliebte wie bewährte Paare.

### Auf die Liebe anstoßen...

Alle Mitfeiernden sind eingeladen, im Anschluss an die Feier im benachbarten Josefskloster bei einem Glas Wein auf die Liebe anzustoßen.



## Klätliches Ende – Winter ade?

Noch vor wenigen Tagen freute sich die Jugend in der Lunéviller Straße über ihren selbst gebauten Schneemann. Dem kalten Gesellen war allerdings kein langes Leben beschieden. Temperaturen über 0 Grad und Regen setzten dem Schneemann dermaßen zu, dass er es gestern vorzog, sich regelrecht „dünn“ zu machen und klammheimlich über den Gully zu verschwinden... *bir*/BILD: KYBERG

### KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Heute feiert Herta Wendig, Grenzhöfer Straße 16, ihren 82. Geburtstag, Irma Anhorn, Heidelberger Straße 43, ihren 74. Geburtstag und Annemarie Bürger, Lindenstraße 16, ihren 70. Geburtstag.

**Luxor-Kino.** 14.45 Uhr „Küss den Frosch“, 14.45 Uhr „Alvin und die Chipmunks 2“, 16.30, 19, 21.15 Uhr „Friendship!“, 16.30, 21.15 Uhr „Haben Sie das von den Morgans gehört?“, 18.30 Uhr „Avatar“.

**Apothekendienst.** Oststadt-Apotheke Schwetzingen, Kurfürstenstraße 22, Telefon 06202/93080.

**Jahrgang 1927/28.** Die Jahrgangsangehörigen treffen sich am Freitag, 22. Januar, um 17 Uhr im Gasthaus „Zum Storchen“.

**Jahrgang 1930/31.** Die Jahrgangsangehörigen treffen sich heute ab 15 Uhr im „Café Rieger“ (Dreikönigsstraße).

**Jahrgang 1932/33.** Treffen am Mittwoch, 27. Januar, ab 17 Uhr im Gasthaus „Zum Fässl“.

**Jahrgang 1940/41.** Treffen am Donnerstag, 21. Januar, ab 17 Uhr im „Storchen“.

**Hausfrauenclub.** Am Donnerstag, 21. Januar, führt der Hausfrauenclub seine Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Frankeneck“ durch. Beginn 15 Uhr.

**Naturfreunde.** Heute um 14.30 Uhr Frauengruppe.

**Hausfrauenbund Hirschacker.** Am Donnerstag, 21. Januar, findet um 19 Uhr in der Gaststätte Rheintal die beliebte Tupperparty mit Frau E. Pfaff statt. Gäste sind willkommen. Gleichzeitig liegt die Liste für die Fahrt zur Weiberfasnacht nach Wiesloch am 4. Februar aus. Da hier die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine baldige Anmeldung erforderlich.

### GESCHÄFTSLEBEN

#### Ernährung und Gesundheit

Das Pfitzenmeier „Medi Fit“-Gesundheitszentrum stellt am Donnerstag, 21. Januar, 20.15 Uhr, das Ernährungs- und Bewegungsprogramm „Leichter ernähren, gesünder Leben“ im Rahmen einer kostenlosen und unverbindlichen Informationsveranstaltung vor. „Leichter ernähren, gesünder Leben“ ist ein Programm für Männer und Frauen, die mithilfe eines maßgeschneiderten Trainings- und Ernährungsplans ihr Wohlfühlgewicht erreichen möchten. Infos im „Medi Fit“, Telefon 06202/1263699.

**Ihr Schlüssel zum morgenweb.de**  
 Nutzernamen: **web-1901**  
 Passwort: **wendula6730**  
 Gültig für heute und morgen  
 Fragen an: [redaktion@morgenweb.de](mailto:redaktion@morgenweb.de)

### Schwetzingener Zeitung

[www.schwetzingener-zeitung.de](http://www.schwetzingener-zeitung.de)

### Hockenheimer Tageszeitung

**Herausgeber und Verlag:** Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen  
**Geschäftsführung:** Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler  
**Chefredaktion:** Jürgen Gruler  
**Chef vom Dienst:** Birger Weimann  
**Überregionales:** Horst Roth  
**Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:** Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler, Sabine Janson, Markus Wirth, Steffi Lang, Ralph Adameit  
**Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:** Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti, Matthias Mühleisen  
**Anzeigen:** Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann, Stefan Ebeling  
**Geschäftsstellen:** Claudia Behr  
 Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.  
 Bezugspreis: Monatlich 26,10 Euro inklusive Zustellgebühr und 7% MwSt.  
 Postbezug 28,80 Euro inklusive 7% MwSt.  
 Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt Anzeigenpreislise Nr. 47  
 Technische Herstellung: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag.  
**Geschäftsstellen:** Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205; Hockenheim, Karlsruher Straße 10, Tel. 06205 / 7035  
**Vertrieb:** Tel. 06202 / 205-205  
**Redaktion:** 06202/205-306

### KONTAKT

**Leitung:** [juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de](mailto:juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de)  
**Vertrieb:** [sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de](mailto:sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de)  
**Anzeigen:** [sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de](mailto:sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de)  
**Redaktion:** [sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de](mailto:sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de)

Herstellung mit Recycling-Papier.